



Curriculum Vitae Prof. Dr. Angela Sasse



Foto: Caroline Schreer

Name: Angela Sasse

Forschungsschwerpunkte: IT-Sicherheit, interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Authentifizierungstechniken

Angela Sasse ist eine deutsche Informatikerin und gilt als einer der Pionierinnen der interdisziplinären Sicherheitsforschung. Sie widmet sich den Ursachen und Folgen, die mit Problemen in der Benutzerfreundlichkeit bei Sicherheitsmechanismen wie Passwörtern oder Biometrie verbunden sind. Zudem befasst sie sich mit der Rolle von Sicherheit, Privatsphäre, Identität und Vertrauen in der menschlichen Interaktion mit Technologie.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2018 Inhaberin, Lehrstuhl Human-Centred Security, Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit, Ruhr-Universität Bochum (RUB)
- 2012 - 2018 Gründerin sowie Leiterin, Research Institute for Sociotechnical Cyber Security, Bristol, UK
- 2003 - 2011 Professorin für Human-centred Technology, University College London, London, UK
- 1990 - 2003 Dozentin für Computer Science, University College London, London, UK
- 1987 - 1990 Promotion, University Birmingham, Birmingham, UK
- 1985 - 1986 Master, Arbeitspsychologie, University of Sheffield, Sheffield, UK
Studium, Psychologie, Bergische Universität Wuppertal

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2021 Sprecherin, Beirat „Digitaler Verbraucherschutz“, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

2013 - 2015 Mitglied, Steering Group „Royal Society Cyber Security Research: A vision for the UK“, Royal Society, UK

Herausgeberin, Department „In Our Orbit“, IEEE Security & Privacy

Herausgeberin, Area „Human Factors and Usability“, Journal of Cybersecurity

Mitglied, Advisory Board, Simply Secure, New York City, USA

Mitglied, Committee „Information Security Specialists Group (ISSG)“, London, UK

Mitglied, British Computer Society (FBCS), UK

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

seit 2019 Sprecherin, Exzellenzcluster 2092 „Cyber-Sicherheit im Zeitalter großskaliger Angreifer“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2023 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2021 Mitglied, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste

seit 2013 Mitglied, Royal Academy of Engineering, UK

2013 Intel Faculty Award, Intel Corporation, Santa Clara, USA

2012 Intel Faculty award, Intel Corporation, Santa Clara, USA

2003 Mitglied, Engineering and Physical Sciences Research Council, Swindon, UK

Anerkennung, Chartered Engineer (CEng), Engineering Council, London UK

Forschungsschwerpunkte

Angela Sasse ist eine deutsche Informatikerin und gilt als einer der Pionierinnen der interdisziplinären Sicherheitsforschung. Sie widmet sich den Ursachen und Folgen, die mit Problemen in der Benutzerfreundlichkeit bei Sicherheitsmechanismen wie Passwörtern oder Biometrie verbunden sind. Zudem befasst sie sich mit der Rolle von Sicherheit, Privatsphäre, Identität und Vertrauen in der menschlichen Interaktion mit Technologie.

In ihrer Forschung fokussiert sich Angela Sasse darauf, dass die IT-Sicherheit Nutzerinnen und Nutzer besser schützen soll, statt diese als Schwachstelle im System auszumachen. Das definiert sie als „Human-Centred Security“. Als eine der ersten Forscherinnen und Forscher überhaupt stellte sie mit dieser Idee das Sicherheitsverständnis und -verhalten von IT-Nutzerinnen und -Nutzern in den Mittelpunkt der Forschungsarbeit.

Auf dem Gebiet der „Usable Security“ untersucht Angela Sasse nicht allein die Interaktion der Nutzerinnen und Nutzern sowie die damit verbundene Technik. Ebenso rückt sie die Benutzerfreundlichkeit in den Fokus. Ihr Hauptaugenmerk liegt somit auf Grundlagen für die Akzeptanz und für die Benutzbarkeit von Verschlüsselungsverfahren. So geht sie mit ihrem Team etwa der Frage nach, wie Authentifizierungstechniken leichter anwendbar werden könnten. Gelingen kann dies zum Beispiel, indem anstelle von schwierig zu merkenden Passwörtern andere sichere und einfache Verfahren verwendet werden, wie etwa die Identifizierung per Fingerabdruck.